

■ Berlin

Die DB AG hatte es schwer

aus SIGNAL 01/2003 (Februar/März 2003), Seite 17 (Artikel-Nr: 10002360)
IGEB

Deswegen kümmerte sich Bahnchef Hartmut Mehdorn in den letzten Monaten intensiv um die Umbenennung des Lehrter Bahnhofs und entschied nach einer scheindemokratischen Umfrage, dass der Bahnhof so heißen muss, wie die Abstimmenden es gerade nicht wollten: Berlin Hauptbahnhof.

Jetzt hat Berlin einen Hauptbahnhof, der nur ein S-Bahn-Haltepunkt in einer Bauwüste ist und an dem noch jahrelang kein Regional- oder Fernzug halten wird und bei dem es keine Bahnhofsinfrastruktur und kein Umfeld gibt. Wie wichtig dem DB-Chef das Thema ist, zeigte sich auch daran, dass er am 13. Dezember 2002 nicht irgendwelche Arbeiter auf die Baustelle schickte. Nein, der Berliner Konzernbeauftragte der DB AG höchstpersönlich, Peter Debuschewitz (rechts im Bild) musste ran, um diesen Unfug zu vollenden und die erst im Juni angebrachten Bahnhofsschilder »Berlin Lehrter Bahnhof" auf den Müll zu befördern (eines hat übrigens das S-Bahn-Museum erworben).

Das Thema Umbenennung zieht sich übrigens wie ein »roter Faden" durch dieses Heft!

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10002360>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Streit um das neue Tarifsystem, massenhafte Zugausfälle und Verspätungen durch das Winterwetter, Ärger um das Kursbuch - die DB AG hatte es schwer. In solch schweren Zeiten muss man Prioritäten setzen, sich den wirklich wichtigen Themen zuwenden. (Foto: Alexander Frenzel)

Datum	Ab Uhrzeit	An	Umstieg	Dauer	Produkte
19.01.2003	15:38	18:50	1x	3:12	RE, S
19.01.2003	16:32	19:37	2x	3:05	IC, RE, S
19.01.2003	17:38	20:52	1x	3:14	RE, S
19.01.2003	18:32	21:37	2x	3:05	IC, RE, S
19.01.2003	19:38	22:52	1x	3:14	RE, S

683284301 18.01.03 13:27 Angaben ohne Gewähr!

Auf den Fahrplanauskünften der DB AG gibt es übrigens den Lehrter Stadtbahnhof noch. Totgesagte leben länger!